



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2025/26

STAND: 16. SEPTEMBER 2025

Inhalt

Hinweise zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis	3
Organisatorische Hinweise.....	3
Studieninformation und -beratung	4
Erstsemesterinformation	4
Studienberatungstag (für alle Erstsemester).....	4
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	5
Musikwissenschaft	6
Vorlesungen.....	6
Proseminare	7
Hauptseminare	10
Kolloquien	12
Sprechstunden.....	13
Musikpädagogik.....	13
Vorlesungen.....	13
Unterrichtspraxis.....	13
Proseminare	14
Hauptseminare	18
Integratives Projekt.....	20
Kolloquium	21
Sprechstunden.....	21
Bildungswissenschaften Musik.....	21
Instrumental- und Gesangspädagogik	23
Seminare	23
Kolloquium	25
Blockseminare des Studio IGP	25
Musikvermittlung.....	28
Seminare	28
Sprechstunden.....	30
Musikmanagement	31
Seminare	31
Ästhetik	32
Seminare	32
Sprechstunden.....	34
Elementare Musikpädagogik (EMP).....	34



Hinweise zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ergänzt die Angaben im Online-Vorlesungsverzeichnis unter <https://www.hmdk-stuttgart.de/studium>. Es fasst die Vorlesungen, Seminare und Übungen der wissenschaftlichen und pädagogischen Fächer zusammen. In der Regel ist ein Besuch dieser Veranstaltungen für Studierende aller Fachrichtungen möglich; die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Studien- und Prüfungsordnungen. Da die Angebote zum Wintersemester 2025/26 bei Redaktionsschluss noch nicht in allen Fällen feststanden, wird ein aktueller Abgleich mit den Angaben im Internet empfohlen.

Organisatorische Hinweise

Der Erwerb von Leistungsnachweisen in Pro- und Hauptseminaren setzt den vorherigen oder gleichzeitigen Besuch der *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten* voraus (s.u.). Ausnahmen sind in Absprache mit den Dozenten möglich.

Studierende im Studiengang BA Musik erhalten in der Einführung einen von vier vorgesehenen Leistungsnachweisen für Musikwissenschaft, Studierende im BA LA Gym bekommen die erfolgreiche Teilnahme mit 3 ECTS für den Studienbereich Bildungswissenschaften angerechnet (s.u.).

In den Lehramtsstudiengängen BA LA Gym und MA LA Gym werden Vorlesungen der wissenschaftlichen Fächer grundsätzlich mit 2 ECTS (Leistungspunkten), Proseminare mit 3 ECTS, Hauptseminare mit 4 ECTS gewertet.

Maßgeblich für den erfolgreichen Seminarbesuch (Modulabschlussprüfung) ist, wenn vom Dozenten nicht anders vorgesehen, die aktive Teilnahme einschließlich der Übernahme eines Referats sowie eine schriftliche Hausarbeit. Vorlesungen werden i.d.R. mit einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Hausarbeiten sind bis zum Ende der ersten Woche der darauffolgenden Vorlesungszeit abzugeben. Verlängerungen dieser Frist sind in Absprache mit den Dozenten möglich, jedoch für nicht mehr als sechs Wochen.

Für Studierende im Lehramt (BA und MA LA Gym) sind folgende Veranstaltungen unter „Bildungswissenschaften Musik“ (bzw. „Bildungswissenschaften Wahl“) anrechenbar:

- Prof. Dr. Tobias Robert Klein und David Müller M.Ed.: *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten* [3 ECTS]
- Prof. Dr. Andreas Meyer / Prof. Dr. Tobias Robert Klein: *Kolloquium Musikgeschichte im Kontext* [3 ECTS]
- Prof. Dr. Matthias Hermann: *Begleitseminar zum Lecture recital* [3 ECTS]
- Prof. Dr. Christian Grüny: *Sämtliche Angebote im Bereich der Philosophie* [3 ECTS]



Studieninformation und -beratung

Erstsemesterinformation

Prof. Dr. Sointu Scharenberg

Erstsemesterinformation für alle neuen Studierenden im Bachelor und Master Lehramt an Gymnasien mit Musik

Montag, 6. Oktober 2025

11 – 12.30 Uhr, Raum 08.34

Liebe Erstsemester im Bachelor Lehramt an Gymnasien mit Musik, weil Ihr Studienplan viel komplizierter ist als der aller übrigen Studierenden im Haus, und weil Sie selbst in der ersten Woche sehr viel organisieren müssen, bekommen Sie dabei Starthilfe durch eine studiengangsbezogene Information.

Sie erfahren, welche Veranstaltungen für Sie als Gruppe „gesetzt“ sind und welche Sie dazu noch individuell anwählen sollten, wie die Koordination mit der Universität abläuft und wer für Sie dabei die besten Ansprechpartner sind.

Bei einem Rundgang durch die Hochschule zeigen Ihnen Studierende, wo Sie wichtige aktuelle Informationen – vor allem auch zu den Stundenplanbesprechungen mit Ihren Instrumentallehrern – finden und sie geben Tipps zur Planung.

Studienberatungstag (für alle Erstsemester)

Mittwoch, 8. Oktober 2025

14 – 16 Uhr (c.t.), OPR (danach Einzelberatung)

Dozentinnen und Dozenten der Fächer Musikwissenschaft, Musikvermittlung, Musikpädagogik und Philosophie/Ästhetik geben einen Einblick in die Arbeitsweise der wissenschaftlichen Fächer. Die aktuellen Lehrangebote werden kurz vorgestellt, und ein Blick auf die Studienpläne zeigt Ihnen, wo dort wissenschaftliche Anteile zu finden sind. Sie erhalten durchgängig die Möglichkeit für Fragen und im Anschluss bei Bedarf erste Einzelberatungen.

Prof. Dr. Matthias Hermann / Prof. Dr. Andreas Meyer / Alexandra Müller

Studienberatungstermin für die mittleren Semester im BA Lehramt

Mittwoch, 8. Oktober 2025

16.00 – 16.45 Uhr, OPR



Studierende im BA Lehramt erleben oft v.a. die mittleren Semester (3. – 6. Semester) als sehr herausfordernd (hoher Workload). Die Informationsveranstaltung bietet Gelegenheit zum Austausch über bestehende Probleme und soll Ihnen Möglichkeiten eröffnen, auch diese Zeit sicher und gesund zu bewältigen.

Prof. Dr. Tobias Robert Klein / Prof. Dr. Andreas Meyer

Studienberatungstermin Master Musikwissenschaft (für Interessenten und bereits eingeschriebene Studierende)

Mittwoch, 8. Oktober 2025

17 – 17.45 Uhr, Raum 10.03

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

[3 ECTS]

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Inhalte und Methoden der Musikwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten überhaupt: Quellen – Literatur – Nachschlagewerke – Musikgeschichten usw. Anhand praktischer Beispiele üben wir die Technik der Literaturschließung: Bibliographie – Bibliothekskatalog – Online-Recherche. Daran schließen sich (alltags-)praktische Fragen der Seminararbeit an: Wie halte ich ein Referat? Wie wird daraus eine Hausarbeit? Darf ich mit „Wikipedia“ arbeiten...? Ausgehend von konkreten Beispielen und ausgewählten Texten werden grundlegende Fragen der Auseinandersetzung mit Musik diskutiert: Was unterscheidet wissenschaftliche und populäre Biographik? Was ist eine musikalische Gattung? Wofür brauche ich wissenschaftliche Notenausgaben?

Der Leistungsnachweis wird für aktive Mitarbeit, die regelmäßige Bearbeitung kleinerer Aufgaben zu den Sitzungen sowie ein Kurzreferat und dessen Verschriftlichung in einer kurzen Hausarbeit vergeben. Die Teilnahme am Tutorium ist verpflichtend.

Die Anmeldung und Einteilung in die beiden Kurse wird beim Studienberatungstag in der Vorwoche vorgenommen.

Einführung in die Musikwissenschaft

Kurs I: Prof. Dr. Tobias Robert Klein

Donnerstag, 14 – 16 Uhr c.t., Raum 08.28

Beginn: 16. Oktober 2025



Zugehöriges Tutorium: Sarah Jöchle

Voraussichtlich Mittwoch 13 – 14 Uhr s.t., Raum 08.28

Beginn: 15. Oktober 2025

Kurs II: David Müller, M.Ed.

Mittwoch, 14 – 16 Uhr c.t., Raum 08.28

Beginn: 15. Oktober 2025

Zugehöriges Tutorium: Iolanthe Köcher

Voraussichtlich Donnerstag 13 – 14 Uhr s.t., Raum 08.28

Beginn: 16. Oktober 2025

Musikwissenschaft

Vorlesungen

Prof. Dr. Andreas Meyer

Musikgeschichte im Überblick IV: 1900 – 2025

[2 ECTS]

Dienstag, 14 – 16 Uhr (c.t.), OPR

Beginn: 14. Oktober 2025 (Präsenzveranstaltung; keine vorherige Anmeldung erforderlich)

Avantgarde und (Neo-)Klassizismus, Systematik und Zufall, Elite und Pop – auch in musikalischer Hinsicht ist das 20. Jahrhundert eine „Jahrhundert der Extreme“ (Eric Hobsbawm) gewesen. Die Vorlesung nimmt wesentliche Stationen und Konstellationen in den Blick und entwickelt eine Idee von Moderne bzw. neuer Musik, die weniger von Expertenkultur und kompositorischer Komplexität als von unterschiedlichen Formen des Traditionsbruchs, zuweilen auch vom Versuch radikaler Vereinfachung bzw. der Wiedergewinnung „elementarer“ Ausdrucksformen her gedacht ist. Der Zugang über bestimmte Komponisten und Werke soll mit politischen, sozialen, institutions- und mediengeschichtlichen Aspekten vermittelt werden. Neben der neuen Musik wird auch deren erbitterte Ablehnung, die Herausbildung bzw. Verfestigung verschiedener (Teil-)Kulturen der Musik thematisiert – Grenzziehungen, die seit einigen Jahren, im frühen 21. Jahrhundert, wieder in fröhliche Unordnung geraten. Thematisiert wird auch die neuere Popmusik und in größerem Umfang die Musikgeschichte nach 2000.

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung in Moodle oder per e-mail erforderlich. Das Kontingent möglicher Prüfungen zu Semesterende ist auf 50 Personen begrenzt; eine Anmelde-Liste liegt in der ersten und zweiten Sitzung aus.



Prof. Dr. Thomas Schipperges
Symphonien der Mahler-Zeit

[2 ECTS]

Mittwoch, 14 – 16 Uhr (c.t.), OPR
Beginn: 15. Oktober 2025

„Pause brauch ich, um zu leben!“, titelte Clemens Haustein vor zwei Jahren in der FAZ (18.10.2023) und seufzte sich aus, nach sechzig Jahren eines „ständig anschwellenden Mahler-Popularitäts-Crescendos“, über die überbordende (bei Haustein: „epidemische“) Anzahl an Aufführungen der Sinfonien von Gustav Mahler. Auch Vorträge, Tagungen und Lehrveranstaltungen zu Mahler sind Legion. Das ist ganz sicher begründet: Mahlers Sinfonien bilden einen Kosmos eigener und kaum je vollständig hörend oder wissenschaftlich zu erschließender Art. Hausteins Fazit, „Mahlers Musik müsste Musikern wie Hörern mittlerweile zu beiden Ohren herauskommen“, braucht man nicht teilen. Mahlers Credo „Die Sinfonie muss wie die Welt sein. Sie muss alles umfassen“ (1907) schließt die Idee der Gattung seit Beethoven auf allen ästhetischen und emotionalen, philosophischen und weltanschaulichen Ebenen idealtypisch auf. „Die Vielstimmigkeit der modernen Welt“, so der Dirigent Iván Fischer, habe Mahler in seinen Sinfonien eingefangen. Aber haben das andere Komponisten der Zeit nicht auch getan? In der Zeit Gustav Mahlers (1885–1910) entfaltet sich die Sinfonie in ganz Europa (und darüber hinaus) zu einem kaum je gekannten Formen-, Besetzungs-, Ausdrucks- und Assoziationsreichtum. Mahler ist das Paradigma – aber eben auch nur *ein* Paradigma. Es gibt viel zu entdecken.
Anmeldung: Formlos via Erscheinen zur ersten Sitzung am 15. Oktober 2025.

Proseminare

Dr. Christian Bielefeldt
(Non-)binäre Diven – Popstars des 21. Jahrhunderts

[3 ECTS]

Blockseminar – Termine:

Samstag, 25. Oktober 2025	10 – 17.30 Uhr	Raum 08.28
Freitag, 21. November 2025	10 – 17.30 Uhr	Raum 08.34
Samstag, 22. November 2025	10 – 17.30 Uhr	Raum 08.28
Freitag, 16. Januar 2026	10 – 17.30 Uhr	Senatssaal

In der Geschichte wurden Frauen – und manchmal auch Männer - mit besonderer Ausstrahlung, überragendem künstlerischem Talent und exzentrischem Verhalten als Diven bezeichnet (und kritisiert). Entsprechen Pop-Diven der 2020er von Beyoncé bis Nicki Minaj, Taylor Swift bis Arlo Parks, Arca bis Janelle Monáe noch diesem Bild?



Eine der interessantesten Figuren ist in diesem Zusammenhang die non-binäre Diva, die sich traditionellen Identitäts-Kategorien entzieht. Wie äussert sich das, wie klingt Gender-Fluidität? Um uns diesen Fragen zu nähern, analysieren wir ausgewählte Pop-Diven des 21. Jahrhunderts, ihre Musik, ihre Images und die Diskurse um sie herum.

Anmeldung: Formlos via Erscheinen zur ersten Sitzung am 12. Oktober 2025. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Prof. Dr. Tobias Robert Klein

Musik in der Aufklärung – Aufklärung in der Musik

[3 ECTS]

Dienstag, 16 – 18 Uhr, Raum 08.28

Beginn: 14. Oktober 2025

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als ein von der Ausbildung einer (bürgerlichen) Presse, Öffentlichkeit, Kritik und Debattenkultur geprägtes Zeitalter gesellschaftlicher Umbrüche, von der auch Komponisten und Musiker erfasst werden. Das Seminar unternimmt eine Rundreise in die europäischen Metropolen Paris und London, aber auch nach Hamburg, Leipzig, Wien oder Berlin, wo Musik sich im Laufe des 18. Jahrhunderts zur Ware wandelt und zugleich zum Gegenstand gelehrten, galanten, kritischen und polemischen Raisonsnements avanciert.

Prof. Dr. Michael Kube MA (LIS)

Ludwig van Beethoven: Klaviersonaten

[3 ECTS]

Dienstag, 18.15 – 20 Uhr (s.t.), Raum 08.28

(auch online und im Block – Daten stehen im Moodle)

Beginn: 14. Oktober 2025

Begrenzte Teilnehmerzahl. Einzelne Termine als Zoom.

Verbindliche Anmeldung über Moodle bis einschließlich 12. Oktober 2025.

In der Klaviermusik gibt es zwei Zyklen, an denen niemand vorbeikommt – einer stammt aus dem 18., der andere aus dem 19. Jahrhundert. Entsprechend bezeichnete der Dirigent und Pianist Hans von Bülow Johann Sebastian Bachs 1722 erstmals im Druck erschienenen *Wohltemperiertes Klavier* (Teil 1) als das „*Alte Testament*“ und Beethovens 32 Klaviersonaten gar als „*Neues Testament der Klavierspieler*“. Welch umfassende Bedeutung gerade diesen Sonaten schon unter den Zeitgenossen zugebilligt wurde, zeigt die Einschätzung von Carl Czerny. Er war überzeugt, dass die Sonaten „*allein hinreichen würden, Beethovens Namen unsterblich zu machen*.“



Und dennoch: Derartige Werke fallen nicht einfach vom Himmel. Sie entstanden unter spezifischen Voraussetzungen in einem besonderen Umfeld und Kontext – von biografischen Konstellationen über die Entwicklung einer Gattung und der Instrumente bis hin zur Individualität und Originalität jeder einzelnen Komposition. Der benotete Leistungsnachweis erfolgt durch ein Referat und die dazugehörige schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.

Wir werden die auch in Form einer zweibändigen „Taschen-Ausgabe“ erhältliche Edition der Klaviersonaten aus dem Henle-Verlag benutzen (HN 9032 und 9034).

Einführende Literatur:

Beethovens Klavierwerke, hrsg. von Hartmut Hein und Wolfram Steinbeck, Laaber 2012

Walter Werbeck, *Die Klaviersonaten*, in *Beethoven Handbuch*, hrsg. von Sven Hiemke, Kassel 2009, S. 320 - 403

Siegfried Mauser, *Beethovens Klaviersonaten. Ein musikalischer Werkführer*, München 2009

Dr. des. Adrian Alban

Punk

[3 ECTS]

Dienstag, 10 – 12 Uhr (c.t.), Raum 08.28

Beginn: 14. Oktober 2025

Zwischen Avantgarde und Kommerz, Wut und Spaß, Kunst und Dilettantismus, Dosenbier und Straight X, Emanzipation und Regression: Punk ist widersprüchlich, widerspricht und ruft Widerspruch hervor. Und das – trotz „No future“ – schon seit 50 Jahren.

In dem Proseminar werden zunächst die Anfänge und der erste Höhepunkt der Punk-Musik und -Subkultur in den 70er Jahren in den USA und dem Vereinigten Königreich behandelt, um dann insbesondere auf Punk in (West-)Deutschland in den 70er bis 90er Jahren einzugehen. Dabei soll versucht werden, Punk als musikalisches, ästhetisches und politisches Phänomen kritisch zu würdigen.

Anmeldung: Formlos via Erscheinen zur ersten Sitzung am 14. Oktober.

Einführende Literatur:

Karl Siebengartner: *Punk(s) in der Bundesrepublik Deutschland. Anatomie einer Bewegung, 1976–1995*, Bielefeld 2025.

Dirk Budde: *Dirk Budde: Take three chords ... Punkrock und die Entwicklung zum American Hardcore*, Karben 1997.

Martin Büsser: *If the kids are united. Von Punk zu Hardcore und zurück*, Mainz 1995 (oder später).

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.



Shirley Wick

Geschlechter hören. Von auditiven Kulturen und Stimmkonstruktionen

[3 ECTS]

Proseminar in Blockform:

Freitag, 17. Oktober 2025	11 – 15 Uhr, Raum 08.34
Freitag, 24. Oktober 2025	11 – 17 Uhr, Raum 08.34
Samstag, 25. Oktober 2025	11 – 16 Uhr, Raum 08.34
Freitag, 14. November 2025	11 – 16 Uhr, Raum 08.34
Samstag, 15. November 2025	11 – 16 Uhr, Raum 08.34

„Voice’s source is not the singer; it is the listener.“ Entsprechend dieser Feststellung Nina Eidsheims beschäftigen wir uns im Seminar mit Vorbedingungen und Praktiken des Hörens. Welchen Einfluss haben Hörbiografien auf die Einordnung neuer Eindrücke? Welche kulturellen Differenzen zeigen sich in der Antizipation von Stimmklängen – etwa einer alten, einer femininen, einer dominanten Stimme? Ausgehend von genderwissenschaftlicher Stimmforschung betrachten wir den Wandel von Klangparadigmen auf der Opernbühne bis zu geschlechtlich kodierten KI-Stimmen. In wiederkehrenden Praxisblöcken nähern wir uns über gemeinsame Höranalysen dem eigenen Erzählen von Geschlechterhören an.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl von 15 Personen. Eine Anmeldung über Moodle ist bis 02.10.2025 erbeten.

Hauptseminare

Prof. Dr. Tobias Robert Klein

Probleme, Partituren und Professoren: Studien zur Fachgeschichte der Musikwissenschaft

[4 ECTS]

Donnerstag, 11 – 13 Uhr (c.t.), Raum 08.04

Beginn: 16. Oktober 2025

Wissenschaftsgeschichte ist das methodische Gewissen aktueller Forschung. Seit sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Musikologie als eine akademische Disziplin zu etablieren beginnt, haben sich Methoden und Gegenstände des Faches stetig verändert, verengt und erweitert. Was haben uns die Arbeiten einstmals berühmter Forscherinnen und Forscher heute noch zu sagen? Wie hat sich das Verhältnis zwischen historischen, ethnologischen und systematischen Ansätzen entwickelt?



Wie kommt/kam es dazu, dass – grob gesprochen – bis zu den 1960er Jahren die Musik des Mittelalters und der Renaissance und seither die neue und neueste Musikgeschichte das Zentrum der Musikhistoriographie bildet? Wie hat die turbulente politische Geschichte des 20. Jahrhunderts die Musikwissenschaft beeinflusst? Diese und andere Fragen stehen im Zentrum gemeinsamer Lektüre, Recherche und Spurensuche.

Prof. Dr. Michael Kube MA (LIS)

Musikerbriefe. Lesen, edieren, kommentieren

[4 ECTS]

Dienstag, 18 bzw. 20 – 21.30 Uhr, Raum 08.28
(auch online und im Block – Daten stehen im Moodle)
Beginn: 14. Oktober 2025

Begrenzte Teilnehmerzahl, nur für Hauptseminar-Scheine.
Verbindliche Anmeldung über Moodle bis einschließlich 12. Oktober 2025.

Eine halbtägige Exkursion ist vorgesehen.

Bei der Auseinandersetzung mit der Biographie, der Ästhetik und dem Schaffen von Komponisten wird gerne zu einer Briefausgabe gegriffen. Sie vermittelt auch nach Jahrzehnten und Jahrhunderten scheinbar Authentizität und birgt Informationen gleichsam aus erster Hand. Doch nur selten fällt bei der Benutzung auf, dass kaum eine Ausgabe der anderen gleicht: Sie unterscheiden sich mitunter fundamental in den Editionsprinzipien und in der Anlage, über die Form der Kommentierung bis hin zum Layout (und vielfach auch in der Repräsentation als gedruckte oder digitale Ausgabe). – In diesem Hauptseminar begeben wir uns daher auf vielfältige Spurensuche: vom eigenen Lese- und Übertragungsversuchen alter Handschriften in Kurrentschrift und das Nachdenken über theoretische Konzepte, über den kritischen Vergleich unterschiedlicher Briefausgaben bis hin zur eigenen Kommentierung ausgewählter Briefdokumente. – Der benotete Leistungsnachweis erfolgt durch ein Referat mit Hausarbeit sowie einem kleinen Portfolio, bestehend aus kleinen Aufgaben, die größtenteils zur direkten Vorbereitung (oder Nachbereitung) der Seminarsitzungen zu erbringen sind.

Literatur (Auswahl)¶

Rüdiger Nutt-Kofoth, *Briefe herausgeben. Digitale Plattformen für Editionswissenschaftler und die Grundfragen der Briefedition*, in: «*Ei, dem alten Herrn zoll' ich Achtung gern*». Festschrift für Joachim Veit zum 60. Geburtstag, hrsg. von Kristina Richts, München 2016, S. 575–586.

Werner Breig, *Zur Editionsgeschichte der Briefe Richard Wagners*, in: *Musikeditionen im Wandel der Geschichte*, hrsg. von Reinmar Emans und Ulrich Krämer, Berlin 2015, S. 536–547 (= *Bausteine zur Geschichte der Edition* 5).

Brief-Edition im digitalen Zeitalter, hrsg. von Anne Bohnenkamp und Elke Richter, Berlin 2013 (= *Beihefte zu editio* 34).



- Bodo Plachta, *Edition und Bibliothek*, in: *Digitale Edition und Forschungsbibliothek*, hrsg. von Christiane Fritze, Franz Fischer, Patrick Sahle und Malte Rehbein, Wiesbaden 2011 (= *Bibliothek und Wissenschaft* 44), S. 23–36.
- Der Brief – Ereignis & Objekt. Frankfurter Tagung*, hrsg. von Waltraud Wiethölter und Anne Bohnenkamp, Frankfurt am Main 2010.
- Digitale Edition zwischen Experiment und Standardisierung. Musik – Text – Codierung*, hrsg. von Peter Stadler und Joachim Veit, Tübingen 2009 (= *Beihefte zu editio* 31).
- Der Brief – Ereignis & Objekt. Katalog der Ausstellung im Freien Deutschen Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum 2008*, hrsg. von Anne Bohnenkamp und Waltraud Wiethölter, Frankfurt am Main 2008.
- Klaas-Hinrich Ehlers, *Raumverhalten auf dem Papier. Der Untergang eines komplexen Zeichensystems dargestellt an Briefstellern des 19. und 20. Jahrhunderts*, in: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 32 (2004), S. 1–31.
- Komponistenbriefe des 19. Jahrhunderts. Bericht des Kolloquiums Mainz 1994*, hrsg. von Hanspeter Bannwitz, Gabriele Buschmeier und Albrecht Riethmüller, Stuttgart 1997.
- Klaus Hurlebusch, *Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition*, in: *editio* 9 (1995), S. 18–36.

Kolloquien

Prof. Dr. Tobias Robert Klein / Prof. Dr. Andreas Meyer

Kolloquium „Musikgeschichte im Kontext“ (Lehramt BA und MA)

[3 ECTS]

Mittwoch, 16 – 18 Uhr (c.t.), Raum 08.28

Beginn: 15. Oktober 2025 (Anmeldung in Moodle oder in der ersten Sitzung)

Erweiterte Beschreibung s. Bildungswissenschaften Musik

Prof. Dr. Tobias Klein / Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst / Prof. Dr. Andreas Meyer

Forschungskolloquium (offen für alle Interessenten)

[2 ECTS]

Mittwoch, 18 – 20 Uhr (c.t., 14-tägig), Raum 08.04

Beginn: 22. Oktober 2025 (Präsenzveranstaltung; keine Voranmeldung erforderlich)

Aktuelle Fragen der Forschung – Lektüre von Neuerscheinungen – Betreuung entstehender Masterarbeiten und Dissertationen



Sprechstunden (während der Vorlesungszeit):

Prof. Dr. Tobias Robert Klein	n.V.
Prof. Dr. Michael Kube	n.V.
Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst	Montag, 14 – 15 Uhr, Raum 09.30
Prof. Dr. Andreas Meyer	Mittwoch, 11.30 – 12.45 Uhr, Raum 10.03
David Müller M.Ed.	Mittwoch, 16.15 – 17.15 Uhr, Raum 10.09
	Anmeldung per Mail

Musikpädagogik

Vorlesungen

N.N. (neue Professur für Musikpädagogik)

[Thema steht noch nicht fest]

[2 ECTS]

Donnerstag, 9 – 11 Uhr, Raum 08.34

Beginn: 16. Oktober 2025

Sobald die Professur besetzt sein wird, finden Sie die aktualisierten Angaben sowohl im Moodle als auch spätestens zu Beginn des Wintersemesters als Aushang in Ebene 8.

Unterrichtspraxis

Dr. Christiane Lenord / StD´ Andrea Amann

Musikunterricht entwickeln und erforschen – Unterrichtspraxis im Fokus

Forschenden Lernens

[3 ECTS]

Dienstag, 9 – 11 Uhr (c.t.), Raum 08.34

Beginn: 14. Oktober 2025

Studierenden soll in diesem Seminar die Möglichkeit gegeben werden, Musikunterricht anhand eigener Fragestellungen zu entwickeln und anschließend zu erforschen und zu reflektieren.



Ziel des Seminars ist es, durch den forschenden Zugang Reflexionsmethoden zu erlernen, die helfen können, den zukünftigen eigenen Unterricht immer wieder kritisch zu beleuchten und zu entwickeln.

Im Rahmen des Seminars werden Unterrichtsstunden gemeinsam entwickelt und am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium durchgeführt, um diese anschließend mit Methoden aus der Schul- und Praxisforschung, v.a. Interviewtechnik, Fragebogen und Beobachtung zu evaluieren. Die gewonnenen Ergebnisse werden dabei jeweils Grundlage für die Planung einer weiteren Unterrichtsstunde sein. Im Abschluss des Seminars werden sowohl die gewonnenen Forschungsergebnisse zusammengeführt als auch die individuellen Unterrichtserfahrungen reflektierend in Form von Präsentationen dargestellt.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Arbeit an dem gemeinsamen Forschungsprojekt mit Unterrichtsbesuchen am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium.

Da die Seminarplätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung vorab gebeten unter: christiane.lenord@hmdk-stuttgart.de

Proseminare

N.N. (neue Professur für Musikpädagogik)

[Thema steht noch nicht fest]

[3 ECTS]

Dienstag, 14 – 16 Uhr, Raum 08.34

Beginn, 14. Oktober 2025

Sobald die Professur besetzt sein wird, finden Sie die aktualisierten Angaben sowohl im Moodle als auch spätestens zu Beginn des Wintersemesters als Aushang in Ebene 8.

Zugehöriges Tutorium: N.N.

Die entsprechende Person – und damit auch die Zeit – wird noch gesucht und somit nachgereicht.



Nikodemus Gollnau, M.A.

Ready Player X? Musikunterricht im Self-made-Low-Budget-Metaverse? Virtual Reality mit CoSpaces Edu im und für den Musikunterricht gestalten. [3 ECTS]

Das Blockseminar findet durchgängig in Raum 08.34 statt, und zwar am

Freitag, 7. November 2025 16 – 18 Uhr (s.t.)
Samstag, 8. November 2025 9 – 16 Uhr (s.t., mit Pausen und Mittagspause)
Freitag, 12. Dezember 2025 16 – 18 Uhr (s.t.)
Freitag, 23. Januar 2026 16 – 19 Uhr (s.t.)
Samstag, 24. Januar 2026 9 – 18 Uhr (s.t., mit Pausen und Mittagspause)

Dieses mediendidaktische Proseminar ist wahlweise im BA LA Gym als Proseminar Musikpädagogik FD oder als FD Wahl für Musikpädagogik anrechenbar.

Es wird aufgrund der hohen Zahl an Interessierten, die im Sommersemester auf der Warteliste verblieben, in diesem Semester (leicht modifiziert) wiederholt.

Die immensen Summen, die von Tech-Giganten wie Meta, Apple oder Microsoft in die Entwicklung von AR/VR-Technologien investiert werden, könnten darauf schließen lassen, dass es sich bei AR/VR nicht um einen kurzfristigen Hype für wohlhabende Tekkies oder Immersive-Gaming-Aficionados handelt, sondern um einen wichtigen Faktor einer zukünftigen Gesellschaft und ihres Lehr-/Lernverhaltens. Eine persönliche (kritische) Meinung sei hierzu jedem gegönnt, doch angehende Lehrende als wichtige Indikatoren diverser Sozialstrukturen stehen in der medienpädagogischen Pflicht, auch dieser Domäne des digitalen Wandels proaktiv mit offenen Armen zu begegnen. Rein ins kalte Wasser!

Den Ansätzen des musikpädagogischen Makings folgend, sollen in diesem praxisorientierten Seminar musikpädagogische Zielsetzungen experimentell in eigenen virtuellen Realitäten umgesetzt werden. Ob ein 3D-Educational-Game zur Johannes-Passion, eine interaktive Formenlehre oder eine begehbare Werkanalyse zu Bruckners 8. Sinfonie – Jede:r soll eine eigene musikpädagogische Vision im virtuellen Raum entwerfen, gestalten, umsetzen, kollektiv erproben, diskutieren, evaluieren und reflektieren (→ Medienpädagogisches Making) – oder es zumindest versuchen...

Nach dem Prinzip der Maker-Education und angepasst an schulische Realitäten geschieht dies Low-Tech und Low-Budget. Programmiert wird blockbasiert in *CoSpaces Edu*, und das eigene Smartphone (BYOD) transformiert sich durch ein Cardboard zur VR-Brille. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ein eigener Laptop oder ein eigenes Tablet, ein Moodle-Account sowie ein (beliebiges) Smartphone (als Herzstück der Cardboard-VR-Brille) sind ebenso Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar wie die Bereitschaft, sich kostenfrei bei *CoSpaces Edu* zu registrieren, sowie die Lust am Spielen und am produktiven Scheitern.

Eine Anmeldung zum Seminar ist über den seminarbegleitenden Moodle-Kurs erforderlich und ab dem 15.09.2025 möglich. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der vorhandenen Lizenzen auf 8 Personen begrenzt.



Prof. Tamara Schmidt, HfMTM Hannover/HfK Heidelberg, a. G.

Musikpädagogik und gesellschaftliche Verantwortung

[3 ECTS]

Blockseminar

Freitag, 7. November 2025	12.30 – 16 Uhr ausschließlich online per Zoom
Freitag, 9. Januar 2026	13 – 20.30 Uhr, Raum 08.34
Samstag, 10. Januar 2026	9 – 16.30 Uhr, Raum 08.34
Freitag, 16. Januar 2026	13 – 20.30 Uhr, Raum 08.34

Dieses Proseminar ist anrechenbar im BA LA Gym als Proseminar FD für Musikpädagogik, nicht aber als Wahl FD, außerdem sowohl im BA als auch im MA LA Gym für Wahl Wissenschaft.

Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Transformationen und Krisen steht die Musikpädagogik vor der Aufgabe, ihr Selbstverständnis, ihre Annahmen und Ziele neu zu reflektieren. Welche Rolle spielt sie in Zeiten des Wandels, welche gesellschaftliche Verantwortung haben musikpädagogisch Handelnde?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit aktuellen Konzepten, Diskursen und Ansätzen (z.B. *Artistic Citizenship*), welche die Musikpädagogik im Spannungsfeld von Kunst und Gesellschaft befragen und nehmen Impulse aus benachbarten Disziplinen (z.B. den Kulturwissenschaften) auf.

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für das Potenzial musikpädagogischen Handelns im gesellschaftlichen Kontext zu entwickeln und sich kritisch mit ihren Grenzen, Möglichkeiten und Verantwortungen auseinanderzusetzen. Die gemeinsame Lektüre aktueller Texte bildet dafür die Grundlage, ergänzt durch Diskussionen und der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Beispielen aus Theorie und Praxis.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind: regelmäßige Teilnahme, eigenständige Lektüreimpulse mit Diskussionsleitung, schriftliche Ausarbeitung sowie aktive Beteiligung an den Seminarinhalten.

Zur Planung bitte ich um verbindliche Anmeldung über Moodle bis einschließlich 8. Oktober 2025. Weitere Infos unter: tamara.schmidt.LA@hmdk-stuttgart.de

KMD Dr. Marius Schwemmer, Tübingen, a.G.

Von „Jauchzet, frohlocket“ bis „Like a Prayer“ – Analyse und Entwicklung von Materialien für den Unterricht mit Schwerpunkt auf geistlicher/religiöser Musik

[3 ECTS]

Donnerstag, 13 – 15 Uhr, Raum 08.34
Beginn: 16. Oktober 2025

Dieses Proseminar ist sowohl als Proseminar FD für Musikpädagogik als auch für FD Wahl und auch im Bereich Wahl Wissenschaft anrechenbar.



Geistliche und religiös geprägte Musik begegnet uns in vielfältiger Form als kultureller Bildungs- und Alltagsgegenstand – sei es im gottesdienstlichen Kontext, als Bestandteil unserer reichen Musiktradition oder als spirituell konnotierter Ausdruck in Pop- und Jazzkulturen. In diesem Seminar werden ausgewählte Beispiele „klassischer“ geistlicher Musik sowie religiös oder spirituell geprägter Pop- und Jazzmusik aus musikvermittelnder und fachdidaktischer Perspektive betrachtet.

Ziel ist es, an diesen Beispielen fundierte, kreative und lebensweltorientierte Vermittlungsansätze für den schulischen Musikunterricht zu entwickeln – unter Berücksichtigung der curricularen Verankerung sowie der Chancen und Grenzen religiöser Musik im schulischen Kontext. Neben der kritischen Sichtung des wenigen, auf dem Markt vorhandenen Unterrichtsmaterials liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Erprobung eigener zeitgemäßer Vermittlungsformen.

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt – wie gewohnt – über Moodle. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf unter schwemmer@kirchenmusikhochschule.de.

Prof. Dr. Benjamin Eibach (Univ. Hamburg), Dr. Andreas Höftmann (HfMTM Hannover), Prof. Dr. Oliver Krämer (hmt Rostock) sowie Prof. Dr. Susanne Naumann (HfMT Hamburg)

Musik gestalten im Raum

[3 ECTS]

Hochschulübergreifendes Blockseminar an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
vom 15.03.2026 (abends) bis 20.03.2026 (mittags)

Zielgruppe: Lehramtsstudierende mit dem Fach Musik (alle Schulformen)

Herzlich willkommen zum hochschulübergreifenden Seminar der AG Schulmusik 2026: „Musik (gestalten) im Raum“! Wir laden dazu ein, die vielfältigen Möglichkeiten, Musik und Raum produktiv in Beziehung zu setzen, musikalisch zu beleben und Potentiale der Musikvermittlung und ästhetischen Bildung zu entdecken und zu reflektieren.

Multiple Klangwirkungen sowie der Sound der Stille können in den Räumen der HfMT und der UniHH sowie in verschiedenen öffentlichen (Kultur-)Räumen erforscht und durch ästhetische Irritationen verändert werden. Wir entwickeln Tools und Fähigkeiten zu spontaner Gestaltung und kreativer Exploration und nutzen dafür auch innovative Technologien. Neben den vielfältigen musikbezogenen Aktivitäten erkunden wir die Stadt Hamburg und haben Zeit für den Austausch untereinander.

Unterbringung/Kosten: Übernachtungsmöglichkeiten in Jugendherbergen und Hostels sind angefragt (ca. 35 € / pro Nacht). Für die Versorgung während der Seminartage steht die Mensa der Universität Hamburg zur Verfügung, im Umfeld der Musikhochschule gibt es zudem einige Restaurants, die Cafeteria der Jugendmusikschule und einen Supermarkt.



Literatur zur Vorbereitung wird den zugelassenen Teilnehmer:innen in einem Padlet zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweise auf der Basis von Seminararbeiten können erworben werden, bedürfen aber der vorherigen Rücksprache mit der Studiengangsleitung am entsendenden Hochschulstandort.

Wichtige Hinweise:

- Die Anmeldung erfolgt über die Studiengangsleitung der Lehramtsstudiengänge an der jeweiligen Hochschule **bis zum 01.09.2025**. Von jeder Hochschule kann eine Person teilnehmen. Weitere Personen können ggf. nachrücken. *Bitte melden Sie sich als Studierende der HMDK Stuttgart bei Interesse **ab sofort** via Mail bei Prof. Dr. Sointu Scharenberg. Wenn andere Hochschulen niemanden melden, können auch mehr Studierende nachrücken, Ihre Meldungen werden in der Reihenfolge der Anmeldung weitergegeben.*
- Die angemeldeten Studierenden erhalten direkt durch Prof. Dr. Susanne Naumann (Hochschule für Musik Hamburg) Bescheid über die Möglichkeit der Teilnahme.
- An- und Abreise sind selbstständig zu organisieren. Finanzielle Unterstützung für Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung leistet üblicherweise die Heimathochschule und muss dort beantragt werden. – *Für Studierende der HMDK Stuttgart gilt die Vereinbarung, dass die Hochschule keinerlei Unterstützung finanzieller Art bietet, ideell jedoch die Teilnahme gerne unterstützt. Wer ein Stipendium bezieht, kann dort nachfragen, zumeist gibt es Zuschüsse.*
- Leistungsnachweise auf der Basis von Seminararbeiten können erworben werden. *Aufgrund der Inhalte und Methoden kann das Seminar an der HMDK Stuttgart als Proseminar anerkannt werden, wenn eine entsprechend umfangreiche Hausarbeit (i.d.R. 10-15 Seiten) bei einem Mitglied des Leitungsteams eingereicht wird. Mit Ihrer Anmeldung sorgt die HMDK dafür, dass Ihre Note später direkt an das Sekretariat der Fakultät I übermittelt wird.*

Hauptseminare

Dr. Christian Bielefeldt, Zürich, a.G.

Musik an der „Atelierschule Zürich“

[4 ECTS]

Blockseminar mit Exkursion

Freitag, 24. Oktober 2025 14.30 – 18 Uhr HMDK, Senatssaal

Donnerstag, 4. Dezember 2025 13 – 18 Uhr **Zürich**

Freitag, 5. Dezember 2025 9 – 13.30 Uhr **Zürich**

Gruppenarbeit / Sprechstunden

Samstag, 17. Januar 2026 10 – 13.30 Uhr HMDK, Raum 08.34



Übersicht Exkursions-Tage

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Fahrt Stuttgart – Zürich, Ankunft im Hotel

13 Uhr Willkommen in der Atelierschule

14 – 18 Uhr Hospitationen und Gespräche

Übernachtung in Zürich

Freitag, 5. Dezember 2025

9 – 13.30 Uhr Hospitationen und Gespräche

Rückfahrt

Dieses Hauptseminar ist sowohl im BA LA Gym als auch im MA LA Gym (dort im Bereich Wahl Wissenschaft) für Musikpädagogik anrechenbar.

An der Atelierschule Zürich (10.-13. Klasse) wird der Musikunterricht seit 2008 in Form frei wählbarer, klassen- und jahrgangsübergreifender Module erteilt. Aus einem breiten Angebot an Ensembles und Workshops stellen sich die Schüler*innen jedes Schuljahr ihr persönliches Musikprogramm zusammen. So sollen Freiräume entstehen für die individuelle Vertiefung musikalischer Kompetenzen, und motivierende Begegnungen mit Schüler*innen aus anderen Klassen und Jahrgängen, die ähnliche Interessen verfolgen. Im Schwerpunktfach Musik wird das Angebot durch sog. ‚Ateliers‘ ergänzt (Musik / Musik-Tanz-Theater).

Die Studierenden lernen die Schule und ihr Musik- und Atelierkonzept kennen, hospitieren an zwei Tagen in mehreren Gruppen und erhalten Gelegenheit zum Austausch mit Musik-Maturand:innen.

Weitere Infos unter: bielefeldt.chr@gmail.com

Aufgrund der in das Seminar integrierten Hospitation ist die Anzahl der Plätze mit Rücksicht auf die Schule auf 6 – 8 TeilnehmerInnen beschränkt und eine frühe Voranmeldung über Moodle unbedingt empfehlenswert.

N.N. (neue Professur für Musikpädagogik)

[Thema steht noch nicht fest]

[4 ECTS]

Mittwoch, 14 – 16 Uhr, Raum 08.34

Beginn, 15. Oktober 2025

Sobald die Professur besetzt sein wird, finden Sie die aktualisierten Angaben sowohl im Moodle als auch spätestens zu Beginn des Wintersemesters als Aushang in Ebene 8.



Integratives Projekt

Im Masterbereich des Lehramtsstudiums sind die fachdidaktischen Anteile zu einem Integrativen Projekt geblockt, das Sie weitgehend eigenständig über zwei Semester hinweg begleitet durchführen. Dabei sollen Sie Kompetenzen in der Konzeption, Durchführung und Vermittlung von künstlerisch, künstlerisch-wissenschaftlich oder wissenschaftlich motivierten Forschungsprojekten zur Lösung selbst entwickelter musikdidaktischer Fragestellungen erlangen.

Dazu kombinieren Sie zeitlich begrenzte Expertisen aus mindestens zwei von Ihnen gewählten Fächern (die gerne auch universitäre Fächer wie bspw. die Erziehungswissenschaft einschließen dürfen) mit regelmäßiger wissenschaftlicher Beratung aus der Musikpädagogik mit Schwerpunkt auf der Fachdidaktik, die Ihnen über das gesamte Projekt hinweg zur Verfügung steht.

Ziel ist die Entwicklung eines forschenden Habitus, der zu wissenschaftlich begründeter Darstellung fachdidaktisch motivierter Sachverhalte und Fragestellungen im schulpädagogischen Kontext führt („*reflective teacher*“), daneben soll Ihre Kenntnis verschiedener Forschungsansätze und -methoden sowie dem Gegenstand angemessener Präsentations- und Vermittlungstechniken gefördert werden.

Ab dem Sommersemester 2025 werden zum Integrativen Projekt zwei verbindliche und aufeinander aufbauende Seminare angeboten. Im ersten Seminar, „Integratives Projekt I“, werden mögliche Fragestellungen für das Projekt diskutiert und Grundlagen für unterschiedliche Erhebungsmethoden erarbeitet. In dem darauffolgenden Seminar „Integratives Projekt II“ wird es um die Auswertung der erhobenen Daten gehen und die Vorbereitung der Projektpräsentation. Dieses zweite Seminar schließt mit einer benoteten Präsentation ab.

Anmeldung erbeten über: christiane.lenord@hmdk-stuttgart.de

Dr. Christiane Lenord

Integratives Projekt I –

Wissenschaftliche Beratung und Begleitung von Projekten in der Anfangsphase [3 ECTS]

Donnerstag, 9 – 11 Uhr, via Zoom

Beginn: 16. Oktober 2025

Dr. Christiane Lenord

Integratives Projekt II –

Wissenschaftliche Beratung und Begleitung fortgeschrittener Projekte [4 ECTS]

Mittwoch, 9 – 11 Uhr, via Zoom

Beginn: 15. Oktober 2025



Kolloquium

N.N. (neue Professur für Musikpädagogik) / Prof. Dr. Sointu Scharenberg

Forschungskolloquium (offen für alle InteressentInnen)

[2 ECTS]

n.V., zunächst via Zoom (hybrid)

Beginn: bitte beachten Sie die Aushänge in Ebene 8 zu Beginn des Wintersemesters

Aktuelle Fragen der Forschung – Lektüre von Neuerscheinungen – Betreuung entstehender Masterarbeiten und Dissertationen

Sprechstunden (Anmeldung i. d. R. über das LMS)

StD´ Andrea Amann	n.V.
Dr. Christian Bielefeldt, a.G.	n.V.
N.N. (neue Professur f. Musikpäd.)	Mittwoch, 9.30 – 10.30 Uhr, Raum 10.09
Nikodemus Gollnau, M.A.	n.V.
Dr. Christiane Lenord	Dienstag, 11 – 12 Uhr (nach Anmeldung), Raum 10.01
Prof. Dr. Sointu Scharenberg	im WS 2025/26 im Forschungssemester, n.V. via Zoom
Prof. Tamara Schmidt, a.G.	n.V.
KMD Dr. Marius Schwemmer, a.G.	n.V.

Bildungswissenschaften Musik

Prof. Dr. Matthias Hermann

Seminar zum Lecture Recital / Grundlagen künstlerischer Forschung

[3 ECTS]

Dienstag, 9.30 – 11 Uhr, Raum 08.35

Beginn: 14. Oktober 2025

In diesem Seminar geht es darum, künstlerische Praxis und Fragen der künstlerisch-theoretischen Reflexion zu verknüpfen. Das Seminar bereitet auch auf die Bachelor-Prüfung in Form des Lecture Recitals vor.

Neben Grundfragen der Reflexion musikalisch-künstlerischer Praxis und der künstlerischen Forschung werden Standpunkte der ästhetischen, historischen und analytischen Reflexion vermittelt.



Herangehensweisen der Interpretationsforschung sind ebenso Gegenstand wie aufführungspraktische und methodische Fragestellungen. Anhand von Variant-Bearbeitungen konkreter Beispiele werden kompositions-technische Überlegungen thematisiert.

Sie lernen, eine integrative Verbindung zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion als Lecture Recital zu präsentieren. Das Lecture Recital ist eine Form der Bachelor-Arbeit im Lehramtsstudium.

Prof. Dr. Tobias Robert Klein / Prof. Dr. Andreas Meyer

Kolloquium „Musikgeschichte im Kontext“ (Lehramt BA und MA)

[3 ECTS]

Mittwoch, 16 – 18 Uhr (c.t.), Raum 08.28

Beginn: 15. Oktober 2025 (Anmeldung in Moodle oder in der ersten Sitzung)

„Musikgeschichte im Kontext“ bietet Gelegenheit, vorhandene Kenntnisse (z.B. aus den Überblicksvorlesungen) auszubauen und kritisch zu reflektieren. Im Selbststudium bzw. in Gruppenarbeit werden frei gewählte Themen erarbeitet und im Kolloquium vorgestellt. Hinzu kommt der Versuch, sich einen gewissen Überblick zu erarbeiten – und zu fragen, was das überhaupt sein soll: ein „Überblick“ über ein so diverses und kontroverses Feld wie die Musik.

Komponisten, Gattungen und Epochen werden nicht als bloßes Faktenwissen erlernt, sondern in ihrem struktur- und institutionsgeschichtlichen Zusammenhang verstanden – in politischen, sozial- und mediengeschichtlichen Kontexten. Dazu fügen sich Fragen der Wertsetzung, der Kanonbildung, der Grenze zwischen „E“ und „U“ oder auch der Verortung „westlicher“ Musik im Rahmen einer „Global Music History“.

Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung werden 3 ECTS vergeben. Studierende im MA LA Gym erhalten ggf. weitere 3, also insgesamt 6 ECTS bei erfolgreichem Abschluss einer mündlichen Prüfung zu Beginn des darauffolgenden Semesters. Außerdem gibt es im BA LA Gym die Möglichkeit, das Seminar – mit abschließender umfangreicherer Prüfung – als Variante der Bachelorarbeit anrechnen zu lassen, dann werden insgesamt 9 ECTS vergeben.



Instrumental- und Gesangspädagogik

Seminare

Prof. Dr. Karolin Schmitt-Weidmann

Forum IGP: Musikschulen neu erfinden

[2 ECTS]

Donnerstag, 10.30 – 12.00 Uhr, Willy-Brandt-Straße 10

Beginn: 16. Oktober 2025

Ganztag, demographischer Wandel, Globalisierung, kulturelle Vielfalt, Inklusion – all dies sind Schlagwörter, die in den letzten Jahrzehnten die Tätigkeiten von Instrumental- und Gesanglehrenden verändert haben:

Eine höchst individuelle Unterweisung im Rahmen des jahrhundertlang vorherrschenden Einzelunterrichts für eine verhältnismäßig kleine privilegierte Gruppe – auch in Form der Elitenförderung – wurde in diesem Zuge durch Konzepte einer gemeinschaftsorientierten Bildung „für alle“ (wie beispielsweise im Rahmen von „Musik für alle“ an der Stuttgarter Musikschule) erweitert. Beide Pole konkurrieren im Kampf um die wenigen freien Zeitfenster – nicht nur von Kindern und Jugendlichen – und die Sorge um ein florierendes kulturelles Leben steigt nicht zuletzt auch aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels.

Institutionelle Bildungs Kooperationen, die lange Fahrzeiten und häufige Ortswechsel sowie Kompetenzen in der Anleitung von höchst heterogenen Gruppen erfordern sowie eine „Aufsuchende Musikpädagogik“, die sich an Gesellschaftsgruppen richtet, die bislang wenig Teilhabe und Teilnahme an der Hochkulturszene haben, seien dabei nur zwei Beispiele, die Instrumental- und Gesanglehrende heraus- und evtl. sogar überfordern können. Im Spannungsfeld zwischen Traditionsbewahrung und Innovationsbedürfnis bzw. Erneuerungsbedarf werden wir in diesem Seminar Visionen für zukünftige Musikschul- und professionelle Berufstätigkeitsmodelle entwerfen und diskutieren.

Literatur:

Ardilla-Mantilla, Natalia / Buyken-Hölker, Stephanie / Schmidt-Laukamp, Ursula / Stöger,

Christine (Hg.) (2022): *EMSA – Eine (Musik)Schule für alle. Musikalische Bildungswege gemeinsam gehen*. Mainz: Schott.

Ardilla-Mantilla, Natalia / Rübke, Peter / Stekel, Hanns (2015): *Musikschule gibt es nur im Plural. Drei Zugänge*. Esslingen: Helbling.

Doerne, Andreas (2019): *Musikschule neu erfinden: Ideen für ein Musizierlernhaus der Zukunft*. Mainz: Schott.

Bitte melden Sie sich verbindlich über den gleichnamigen Kurs auf der E-Learning Plattform Moodle an.



Prof. Dr. Andreas Jäger

„Musik für alle“ – ein Kooperationsmodell der Stuttgarter Musikschule mit Ganztagsgrundschulen

[2 ECTS, Wahlbereich]

Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr, Raum 07.17

Beginn: 8. Oktober 2025

Der weitere Ausbau der Ganztagsgrundschulen nach dem Ganztagsförderungsgesetz ist für die musikalische Bildung und insbesondere für die Arbeit der Musikschulen bundesweit eine große Herausforderung. Kinder, welche Ganztagsgrundschulen besuchen, können – wenn überhaupt – erst spät am Nachmittag zum Unterricht in die Musikschulen gehen.

Auf der anderen Seite bietet die Ganztagsgrundschule aber auch die Möglichkeit zu Kooperationen zwischen Musikschulen und Grundschulen und damit die Chance, alle Kinder unabhängig vom familiären Hintergrund vor Ort zu erreichen und Ihnen in geeigneten Unterrichtsmodellen den Einstieg in die Welt des aktiven Musizierens zu ermöglichen.

Die Stuttgarter Musikschule hat dafür das Modell „Musik für alle“ entwickelt. Die Kinder werden in der 2. Klasse im Rahmen einer musikalischen Grundausbildung an das aktive Musizieren herangeführt. Sie dürfen sich in einem Instrumentenkarussell ein Instrument oder auch Gesang als Fach aussuchen, das sie dann in der 3. Klasse in kleinen Gruppen mit bis zu 4 Kindern lernen können. Der Unterricht inkl. Leihinstrument ist für die Kinder komplett gebührenfrei. Die Stuttgarter Musikschule arbeitet seit 6 Jahren mit 18 Grundschulen in Stuttgart zusammen und erreicht damit inzwischen ca. 2000 Kinder, die ohne dieses Modell vermutlich nie in Kontakt zur Musikschule und Ihren Lehrkräften gekommen wären.

Das Seminar stellt das Modell vor und bietet Studierenden bei Interesse und entsprechender Eignung die Möglichkeit, in der Grundschule im Instrumental- und Vokalunterricht zu erteilen und eine Kleingruppe selbstständig für ein Unterrichtsjahr zu leiten (befristeter TVöD-Vertrag im Schuljahr 2025/26).

Ziel des Seminars ist es, auf den Unterricht in Kooperationen vorzubereiten, pädagogische Fragestellungen praxisnah zu reflektieren und unterrichtsbegleitend – im Rahmen von Lehrversuchen – auf Fragen und Probleme einzugehen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Studiengänge BA Musik, MA IGP, Ergänzungsstudium Fachdidaktik instrumental/vokal.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an andreas.jaeger@hmdk-stuttgart.de. Anmeldungen bitte ebenfalls an diese Adresse.



Kolloquium

Prof. Dr. Karolin Schmitt-Weidmann

Kolloquium zur Masterarbeit und künstlerisch-pädagogischen Forschung [2 ECTS]

Donnerstag, 8.30 – 10 Uhr, Willy-Brandt-Straße 10

Beginn: 9. Oktober 2025

Das Kolloquium dient dem Austausch und der Begleitung von Master IGP-Studierenden, die aktuell ihre Masterarbeit schreiben und/oder künstlerisch-pädagogische Forschungsprojekte planen und durchführen möchten.

Anhand der Vorstellung der Projekte der Teilnehmenden, die hinsichtlich ausgewählter Aspekte diskutiert werden, werden weiterführende Ansätze, Theorien, Materialien und Fragestellungen adressiert und forschungspraktische Zugänge und Instrumente betrachtet, die sich direkt aus den Fragen und Anliegen der Teilnehmenden – auch im Rahmen der Praktika – ergeben.

Die Teilnehmenden erhalten dabei Anregungen von der Entwicklung und Formulierung einer Fragestellung, über Planung, Forschungsdesign, Durchführung bis hin zur Auswertung eigener künstlerisch-pädagogischer (Forschungs-)Projekte. Darüber hinaus werden Themen und Inhalte behandelt, die die Teilnehmenden sich zu Beginn des Kolloquiums wünschen.

Bitte melden Sie sich verbindlich über den gleichnamigen Kurs auf Moodle an.

Blockseminare des Studio IGP

Blockseminare stehen allen Studierenden im BA Musik, im Ergänzungsstudium Fachdidaktik instrumental/vokal sowie im Master Instrumental- und Gesangspädagogik sowie interessierten Studierenden offen. Teilnahmepflicht besteht

- für Studierende der Module Didaktik/Methodik I und II (alle Instrumente/Gesang) während aller Semester
- für Studierende der Module Coaching Fachdidaktik (Master IGP) während drei der vier Semester

Weitere Blockseminare und Angebote des Bereichs IGP, beispielsweise Didaktik/Methodik-Lehrveranstaltungen sowie das Seminarangebot „Grundlagen der Instrumentalpädagogik“ finden sich im Online-Vorlesungsverzeichnis.



Claudia Cassel, Alexander Beer, Oliver Hasenzahl

Klassenmusizieren und Gruppenunterricht mit Streichern und Bläsern

Termin wahlweise

Schwerpunkt Bläser: Freitag, 7. November 2025, 9 – 13 Uhr

Ort: Albschule Degerloch, Wurmlinger Str. 61, 70597 Stuttgart, Musiksaal im 1. OG.
(Haltestelle: Stadtbahn bis »Albstraße«)

oder

Schwerpunkt Streicher: Samstag, 8. November 2025, 9 – 13 Uhr

Ort HMDK Willy-Brandt-Straße 10

Das Blockseminar vermittelt Grundlagen und Konzepte des instrumentalen Gruppenunterrichts.

Nach einer instrumentenübergreifenden Einführung mit allen drei Referent*innen beleuchtet Alexander Beer am Freitag Modelle wie die *Bläserklasse*, *Jedem Kind ein Instrument* (JeKi/JeKits) und *Jedem Kind seine Stimme* (JeKiss), deren Strukturen und Herausforderungen. Darüber hinaus thematisiert das Seminar Dirigiertechniken für Kinderensembles, Warmups und Probenmethodik. Zudem werden aktuelle Unterrichtswerke für Bläserklassen vorgestellt.

Nach diesem theoretischen ersten Teil setzt das Seminar im zweiten Teil auf einen hohen Praxisbezug vor Ort: Für zwei kurze Unterrichtseinheiten kommen Kinder der Bläserklasse der Albschule in das Seminar, um sowohl einen Instrumentalunterricht als Vierergruppe, als auch eine Orchesterprobe mit 20 Kinder zu zeigen.

Ziel ist es, Lehrkräfte für die praktische Umsetzung des Klassenmusizierens zu qualifizieren und die integrative Bedeutung dieser Unterrichtsform zu verdeutlichen.

Das Streicherseminar am Samstag bietet eine Einführung in das Musizieren mit sehr jungen Schüler*innen (Suzuki-Violinmethode) und in die Arbeit mit heterogenen Streichergruppen (Klassenmusizieren).

Welche Herausforderungen bringt die Arbeit mit einer Gruppe mit sich? Wie strukturiere ich eine gelingende Gruppenstunde? Welcher Tools kann ich mich bedienen? Welche Spiele sind geeignet? Welche Literatur ist empfehlenswert?

Neben einem theoretischen Überblick wird eine Unterrichtsdemo mit einer Suzuki-Violingruppe ein Bestandteil des Seminars sein.

Anmeldung bis Mittwoch, 05.11.2025 mit Angabe Freitag ODER Samstag, des instrumentalen oder vokalen Hauptfachs und des Fachsemesters an: blockseminar-igp@hmdk-stuttgart.de.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.



Prof. Ulrike Wohlwender, Claudia Ehrenpreis

Musizierendes Lernen - 30 Jahre 1 2 3 KLAVIER. Einblicke und Ausblicke

Termin: Samstag, 8. November, 2025, 14.00 – 18.00 Uhr

Raum: OPR

Reflektierende Feierstunde(n) mit Kurzvorträgen und Gesprächen der beiden Autorinnen u.a. mit Eva Hodel und Friedhelm Pramschüfer (Lektorat Breitkopf & Härtel), Jule Ginsbach (Illustrationen), Tine Mutzke (Gesang CD), Prof. Maria Rebhahn, Prof. Wolf Mayer, Prof. Elias Betz (aus deren Feder einige Stücke stammen), Yixin Song und Jinzi Ju (Übersetzerinnen der chinesischen Ausgabe) und viel Musik aus 1 2 3 KLAVIER – Klavierschule für 2-8 Hände, Heft 1 (1995) und Heft 2 (1997), gespielt u.a. von Schüler*innen der Lehrpraxis Klavier. – „Bei frühem Klavierunterricht dürfte es keinen besseren Weg geben.“ (Wolters: Handbuch der Klavierliteratur, 2001).

Inhalte:

- Von Anfang an Musik: Impulse, Leitgedanken, Entstehung 1988-2000
- Versuch einer Orientierung im Spektrum der Klavierschulen
- Glücksfall Breitkopf & Härtel (*First in Music*)
- CD und mp3 zur Inspiration und zum auditiven Lernen
- Spielen mit musikalischen Bausteinen und Musizierendes Lernen
- Lehrerkommentare 1 und 2 als Methodenkoffer
- für 2 – 8 Hände *oder* was der EU vom GU und PU lernen kann
- Ausblick D-A-CH und China

Anmeldung bis Mittwoch, 05.11.2025 mit Angabe des instrumentalen oder vokalen Hauptfachs und des Fachsemesters an: blockseminar-igp@hmdk-stuttgart.de.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Oliver Hasenzahl, Jakob Janotta und das Dozententeam des Studio IGP,

in Zusammenarbeit mit dem Career-Service

Career an der Musikschule?

Erfolgreich bewerben – Infos und Coaching

Termin:

wahlweise Freitag, 9. Januar 2026, 14.00 – 18.00 Uhr Raum 08.28

oder Samstag, 10. Januar 2026, 9.30 – 13.30 Uhr Raum 08.28



Inhalte:

- 1) Lesen – Schreiben: Stellenanzeigen richtig lesen, Bewerbungen gut schreiben
- 2) Spielen: Zu jeder Bewerbung gehört ein Vorspiel – was muss ich wissen?
- 3) Lehrprobe / Wie plane und gestalte ich eine Bewerbungslehrprobe?
- 4) Praxis: zwei Bewerbungslehrproben – Anfänger / Fortgeschritten
- 5) Lehrprobe – Reflexion – Diskussion
- 6) Das Vorstellungsgespräch – Praktische Übung – Infos

Am Samstag wird der Schwerpunkt auf der Praxis im Bereich Lehrprobe und Vorstellungsgespräch liegen und kann auch von Studierenden zur Vertiefung genutzt werden, die das Blockseminar bereits einmal besucht haben.

Anmeldung: bis Mittwoch, 7. Januar 2026 mit Angabe Freitag ODER Samstag, des instrumentalen oder vokalen Hauptfachs und des Fachsemesters an:

blockseminar-igp@hmdk-stuttgart.de

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Musikvermittlung

Seminare

Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst

Musikvermittlung, Digitalität und Künstliche Intelligenz

[3 ECTS]

Montag, 11 – 13 Uhr, Raum 08.28

Beginn: 13. Oktober 2025

Längst haben Digitalisierungsprozesse auch den Kulturbereich erfasst. Dies erfordert in vielen Bereichen Umdenken und Neukonzeption: Tradierte kulturelle Überzeugungen verändern sich, neue kommen hinzu. Musiker*innen sind zunehmend im digitalen Raum präsent, und auch im Bereich der Musikvermittlung sind zahlreiche Angebote im Netz entstanden. Diese sollen unterschiedliche Beschäftigungsformen mit Musik unterstützen und bereichern, beispielsweise Musik hören oder sich informieren, aber auch die musikalische Praxis oder das Erzeugen von Musik. Inzwischen spielt auch KI eine zunehmend wichtige Rolle. Kann man künstliche Intelligenz auch in der Musikvermittlung einsetzen? Und falls ja: wie? Im Seminar werden sowohl theoretische Texte zum Thema als auch ausgewählte Projekte diskutiert.

Anmeldung bitte bis 30.09.2025 über das E-Learning-System (LMS) der Hochschule:

<https://learning.hmdk-stuttgart.de/>



Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst

Musik der „goldenen“ zwanziger Jahre: Musikwissen aufbereiten und präsentieren

[3 ECTS]

Montag, 16 – 18 Uhr, Raum 08.28

Beginn: 13. Oktober 2025

In kaum einem anderen Jahrzehnt sind stilistische Vielfalt und künstlerische Experimentierfreude so groß wie in den „goldenen“ Zwanzigern: Arnold Schönberg entwickelt die so genannte Zwölftontechnik, Revuen und Operetten feiern Erfolge, und auf der Opernbühne werden innerhalb weniger Jahre so unterschiedliche Werke wie Alban Bergs *Wozzeck*, Brecht/Weills *Dreigroschenoper* und Ernst Kreneks *Jonny spielt auf* uraufgeführt. (Neuere) Medien wie Grammophon und Radio erobern die privaten Haushalte, und mit der Entstehung des Tonfilms eröffnet sich ein weiteres Tätigkeitsfeld für Komponisten.

Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam vier Vorträge für die Vortragsreihe „Musikwissen um fünf nach fünf“ im Hospitalhof vorbereiten.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie die Ausarbeitung und Präsentation eines eigenen Vortrags im Rahmen der Reihe „Musikwissen um fünf nach fünf“ voraus.

Öffentliche Vortragstermine: 10.11.25, 15.12.25, 19.01.26 und 09.02.26, jeweils 17.05 – 18 Uhr, Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte bis 30.09.2025 über das E-Learning-System (LMS) der Hochschule: <https://learning.hmdk-stuttgart.de/>

Online-Ringvorlesung „Musikvermittlung“

[2 ECTS]

Online via Zoom

Montag, 18 - 19.30 Uhr

Beginn: 13. Oktober 2025

In dieser Ringvorlesung stellen internationale Expert*innen auf dem Gebiet der Musikvermittlung ihre jeweiligen Spezialgebiete online vor.

Wissenschaftler*innen von Hochschulen und Universitäten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie erfahrene Praktiker*innen diskutieren gemeinsam mit den Studierenden zentrale Fragen der Musikvermittlung, die durch aktuelle Beispiele veranschaulicht und anhand einschlägiger Literatur kontextualisiert werden. Neben der Darstellung unterschiedlicher Konzepte und diskursiver Spannungsfelder der Musikvermittlung ist auch die Möglichkeit zur Vernetzung mit Studierenden anderer Hochschulen und Universitäten gegeben, z.B. in Diskussionen in Breakout Sessions.



Zur Vorbereitung:

Axel Petri-Preis, Johannes Voit (Hg.): *Handbuch Musikvermittlung*, Bielefeld: transcript 2023.

Das Handbuch kann kostenlos auf der Seite des transcript-Verlags heruntergeladen werden:

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6261-0/handbuch-musikvermittlung-studium-lehre-berufspraxis/>

Für die Teilnahme an der Ringvorlesung ist eine Anmeldung über das E-Learning-System (LMS) der Hochschule verpflichtend: <https://learning.hmdk-stuttgart.de/>

Im Kurs finden Sie weitere organisatorische Informationen.

Anmeldung bitte bis 30.09.2025

Sprechstunden (während der Vorlesungszeit):

Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst

Montag, 14 – 15 Uhr, Raum 09.30

Anmeldung über das E-Learning-System (LMS) der

Hochschule: <https://learning.hmdk-stuttgart.de/>



Hinweis: Beim Besuch von 5 Workshops im Career Service der HMDK Stuttgart können die Studierenden ebenfalls 1 ECTS im Bereich Musikmanagement erwerben.

Das Workshop-Angebot des Career Service mit der Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie zu Beginn des Semesters → [hier](#).



Musikmanagement

Seminare

Dr. Peter Hellmig

Kultur-Finanzierung

[2 ECTS]

Donnerstag, 16 – 18 Uhr, Raum 08.05

Beginn: 16. Oktober 2025

Jeder Kulturbetrieb, aber auch jeder Musiker benötigt ein Konzept zur Finanzierung. Letztendlich entscheidet die Finanzierung über die Gestaltungsmöglichkeiten und die Umsetzbarkeit von Kulturprojekten. Der Kulturbereich finanziert sich aber selten über die Eintrittspreise, sondern vielmehr über eine Vielzahl an Finanzierungsinstrumenten.

Im Seminar Kultur-Finanzierung werden grundlegende Kenntnisse in der Finanzierung von Musikveranstaltungen und -einrichtungen (Finanzierungsinstrumente wie Erlöse, öffentliche Förderung, Spenden, Sponsoring, Stiftungserträge, Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans usw.) vermittelt. Dabei werden die unterschiedlichen Finanzierungsformen in Theorie und Praxis vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der öffentlichen Förderung und Sponsoring, die besonders eingehend behandelt werden.

Literaturempfehlung:

Gerlach-March, Rita / Pöllmann Lorenz: *Kulturfinanzierung*, 2. Auflage, Wiesbaden 2019
Braun, Günther E. / Gallus, Thomas / Scheytt, Oliver: *Kultur-Sponsoring für die kommunale Kulturarbeit. Grundlagen, Praxisbeispiele, Handlungsempfehlungen für Kulturmanagement und -verwaltung*, Köln 1996.



Ästhetik

Seminare

Prof. Dr. Christian Grüny

John Dewey: Art as Experience

[3 ECTS]

Dienstag, 16.00 – 17.30 Uhr, Willy-Brandt-Str. 8, Raum 307

Beginn: 14. Oktober 2025

John Dewey (1859-1952) is one of the main proponents of pragmatism. Besides being a philosopher and psychologist, he was also a social and educational reformer. *Art as Experience*, first published in 1934, shows traces of all these dimensions of his work. Art is treated as experienced and as a specific formation of experience, relating back to our physical as well as our social and cultural situation.

The seminar will be a close reading and discussion of large parts of the book. The students are asked to purchase a copy.

Please register via Moodle or by email.

Prof. Dr. Christian Grüny

Der Essay als Form

[3 ECTS]

Mittwoch, 10 – 12 Uhr, Raum 08.04

Beginn: 15. Oktober 2025

Der Essay wird oft als eine kleine, nicht ganz so strikte Form angesehen, die leichtere Alternative zur Abhandlung oder auch zur Hausarbeit. Aber wird das der Sache gerecht? Wenn es eine Gemeinsamkeit der sehr vielen verschiedenen Varianten von Essays gibt, so ist es die Aufmerksamkeit auf die Form: Der Essay muss in der Auseinandersetzung mit seinem Gegenstand seine Form erfinden – was schwerer sein kann als der Rückgriff auf striktere Formvorgaben.

Das Seminar wird sich der Lektüre und dem Schreiben von Essays und der gemeinsamen Diskussion der selbst verfassten Texte widmen.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anmeldung über Moodle bzw. für Studierende der anderen Hochschulen per Email



Prof. Dr. Christian Grüny mit Christof Löser

Klang: Produktion, Farbe, Struktur, Vorstellung, Ästhetik, Form, Übergänge [3 ECTS]

Mittwoch, 14 – 16 Uhr, Raum 08.04

Beginn: 15. Oktober 2025

Klang als eine Dimension der Musik hat zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten sehr unterschiedliche Formen angenommen. Es ist nicht einmal klar, was Klang überhaupt ist – beantwortet werden kann dies nur mit Blick auf spezifische Situationen, Stücke und Diskurse, und auch dann mag es für Komponist*innen, Musiker*innen, Hörer*innen und Analysierende verschieden sein. Wird er von Nicht-Klang abgegrenzt, von Form oder von Noise? Inwiefern und auf welche Weise wird er gestaltet und wie wird diese Gestaltung aufgefasst?

Das Seminar wendet sich mit Analysen und Diskussionen exemplarischen Stücken und Texten aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu. Helmut Lachenmanns „Klangtypen neuer Musik“ werden ebenso eine Rolle spielen wie Luxa M. Schüttlers Kategorie des „Sonischen“ und Ausblicke in den Klang in der Popmusik und der Sound Art. Teil des Seminars sind Proben- und Konzertbesuche zu Lachenmanns *Air*, das beim *werkstatt_festival* am 5./6. Dezember aufgeführt wird. Das Seminar steht ausdrücklich auch Nicht-Musiker*innen offen.

Ein Reader mit den Seminarmaterialien wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Anmeldung über Moodle bzw. für Studierende der anderen Hochschulen per Email

Prof. Dr. Christian Grüny

Theorien der Gegenwart [3 ECTS]

Donnerstag, 10 – 11.30 Uhr, Willy-Brandt-Str. 8, Raum 306

Beginn: 16. Oktober 2025

Ohne Gegenwart keine Zeit – ohne Zeit keine Gegenwart. Theorien der Gegenwart sind insofern immer auch Theorien von Zeit und Geschichte, indem sie die Frage stellen, wie wir Gegenwart in ihrem Verhältnis zu Vergangenheit und Zukunft denken müssen und/oder wie wir unsere historische Gegenwart verstehen können.

Das Seminar widmet sich der Lektüre einschlägiger Texte der Zeitphilosophie, Geschichtsphilosophie und der Diskussion um das Zeitgenössische. Ein Reader mit den Seminarmaterialien wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Anmeldung per Moodle bzw. für Studierende der anderen Hochschulen per Email



Sprechstunden (während der Vorlesungszeit):

Prof. Dr. Christian Grüny: n.V.
Maria Huber, M.A. n.V.

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Ruth Wörner

Hospitation in der Grundschule

[pro Klasse 2 ECTS]

Mittwoch, 08.15 – 09.15 Uhr und 09.40 – 10.25 Uhr

Ameisenbergschule

Beginn: 15. Oktober 2025

Kennenlernen einer Klasse in der Schnittstelle von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Das Konzept ‚Primacanta‘ wird eingebracht. Oder in einer Klasse 2, in der die Hörerziehung und das Erlernen von Liedern mit der Methodik der EMP/Rhythmik eine größere Rolle spielen wird. Beobachtung und Analyse der Fachdidaktik und -methodik der EMP/Rhythmik in der jeweiligen Altersstufe. Nach Wunsch kann die ein oder andere Praxiseinheit geübt werden.

Das Angebot kann im Wahlbereich BA Musik, BA LA Gym, MA IGP, u.a. angerechnet werden.
Anmeldung erbeten unter ruth.woerner@hmdk-stuttgart.de

Ruth Wörner

Musik und Bewegung – EMP/Rhythmik

[2 ECTS]

Donnerstag, voraussichtlich 10.00 – 11.00 Uhr, Raum 04.57

Beginn: 16. Oktober 2025

In diesem Seminar wird der Bezug zwischen Musik und Bewegung, wie er in den Fächern EMP und Rhythmik in besonderer Weise abgebildet wird, hergestellt. Das praktische Üben, Bewegung klingen zu lassen und Musik in der Bewegung sichtbar zu machen, stellt den Schwerpunkt dar. Die methodische Umsetzung zu verschiedenen Unterrichts- und Gruppensituationen wird thematisiert und geübt, um die pädagogische Handlungskompetenz zu erweitern.



Außerdem wird die eigene Bewegungskompetenz für das Umsetzen dieser Unterrichtsinhalte gefördert.

Das Angebot kann im Wahlbereich BA Musik, MA IGP, BA/MA LA Gym, MA IGP, BA/MA Kirchenmusik, u.a. angerechnet werden.

Anmeldung erbeten unter ruth.woerner@hmdk-stuttgart.de

Susanne Fromme

***Dynamische Körperausrichtung von Becken, Wirbelsäule und Kopf
durch die Franklin Methode ®***

[2 ECTS]

Montag, 17.00 – 18.00 Uhr, Raum 04.57

Beginn: 13. Oktober 2025

Die Verfeinerung des Bewegungsempfindens sowie die Fähigkeit zur Imagination von Bewegungsabläufen und motorischen Prozessen wirken sich positiv auf den „performativen“ Körper aus.

In diesem Seminar verbinden wir eben diese Verfeinerung und Imagination mit der anschaulichen Vermittlung anatomischen Wissens. Wir tauchen in die faszinierende Welt der menschlichen Anatomie mit dem Fokus auf dem Zusammenwirken verschiedener Strukturen vom Steißbein zum Kopf. Dabei erfahren wir, wie wir unseren Rücken dynamisch stabilisieren können.

Fächerübergreifend sind all diejenigen angesprochen, die erfahren möchten, wie sich eine verbesserte Koordination von Becken, Rücken und Kopf und Körperausrichtung, Spannungszustand, Atmung und Bewegung auswirken kann.

Anmeldung erbeten unter Susanne.fromme@hmdk-stuttgart.de

Susanne Fromme

Lernen und Gestalten in und durch Bewegung

[3 ECTS]

Montag, 10.30 – 12.30 Uhr, Raum 04.57

Beginn: 13. Oktober 2025

Durch die Entwicklung einer verfeinerten Eigenwahrnehmung und eines verkörperten Verständnisses von Bewegungsprinzipien bekommst Du die Gelegenheit, Dein persönliches Bewegungsrepertoire zu erweitern und Dein kreatives Potenzial zu stärken.



Du erfährst, wie Du Bewegungsqualität und Präzision optimieren und den Raum für das Kreieren und Gestalten von Bewegung nutzen kannst. Darüber hinaus lernst Du verschiedene Möglichkeiten kennen, sowohl durch, als auch in Bewegung mit Deinem Gegenüber zu interagieren.

Dieses Seminar ist Teil des EMP-Ergänzungsstudiums. Es ist offen für alle Studierende, die Bewegung in die Musikvermittlung integrieren und/oder sich auf fachübergreifende Bühnenproduktionen vorbereiten möchten.

Anmeldung erbeten unter Susanne.fromme@hmdk-stuttgart.de

Ruth Wörner / Carolin Daub

Interaktives Kinderkonzert – „Mal so – und mal so“

Für die Studiengänge BA Musik-EMP, Ergänzungsstudium EMP/Rhythmik, BA Musik-Blockflöte sowie weitere interessierte Studierende.

Für das Wintersemester 2025/26 ist die Entwicklung eines interaktiven Kinderkonzerts geplant, das nach Fertigstellung in verschiedenen Institutionen in und um Stuttgart aufgeführt werden soll. Mal mit Klängen – mal mit Geräuschen – mal mit Gesang – mal mit Blockflöte – mal mit Sprache – mal vor der Tür – mal hinter der Tür – mal mit Bewegung – mal im Liegen – mal im Stehen – mal ... – mal ...

Unter der Leitung von Carolin Daub und Ruth Wörner findet in der ersten Woche des Wintersemesters (06.–10. Oktober) in den Räumen der EMP/Rhythmik eine Werkwoche statt, in der der Großteil des Projekts entstehen wird. Die genauen Zeiten für die Werkwoche werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldung bis Ende September erbeten unter ruth.woerner@hmdk-stuttgart.de

